



Die ART-Nachlassstiftung für Kunstschaffende (Bern) wurde gegründet, um kunsthistorisch bedeutende Werkgruppen bildender Künstlerinnen und Künstler zu betreuen, sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie für künftige Generationen zu erhalten. Zu den betreuten Nachlässen gehören zur Zeit jene von Otto Tschumi, Margrit Jäggli, Esther Altdorfer und Norbert Klassen.

Das Anliegen der ART-Nachlassstiftung

Eine lebendige Kunstszene speist sich aus dem Wissen um ihre Vorgänger und Wurzeln. Doch Werke verstorbener Künstlerinnen und Künstler geraten immer schneller in Vergessenheit. Leider fehlen vielen Museen heute die räumlichen und personellen Kapazitäten, um komplette Kunst-Nachlässe zu übernehmen. Ihre Depots sind überfüllt. Viele Werke lagern über Jahrzehnte in den Archiven, ohne jemals in eine Ausstellung zu gelangen. Vor diesem Hintergrund ist es verständlich, dass Museen viele Künstler-Nachlässe ablehnen oder allenfalls einzelne Werke eines Œuvre aufnehmen. Es ist an privaten Organisationen, einzuspringen und hochwertige Werk-Nachlässe, die von den Museen nicht übernommen werden können, vor dem Vergessen zu bewahren.

Die ART-Nachlassstiftung betreut qualitativ hochwertige Werk-Nachlässe von Künstlerinnen und Künstlern, deren Schaffen aussagekräftig für ihre Zeit und ihren Wirkungskreis sind. Dazu zählen Kunstschaffende wie Otto Tschumi, der im Stil des Surrealismus zu arbeiten begonnen hat und später eine ganz eigene Handschrift daraus ableiten konnte. Oder Margrit Jäggli, deren Arbeiten auf Spiegelgrund in den 1970er Jahren international wahrgenommen wurden und sich in den Zeit-Kontext intensiver Material-Experimente einreihen lassen (z.B. Spiegelobjekte von Oscar Wiggli oder Christian Megert). Oder es kann eine Persönlichkeit wie der Performance-Künstler Norbert Klassen sein, der durch das von ihm gegründete Festival „Bone“ eine starke Vernetzung Berns mit der internationalen Performance-Szene bewirkt hat.

Die ART-Nachlassstiftung betreut Werke von Kunstschaffenden, die lokal verankert und international wirksam waren. Unser Anliegen ist es, diese Werk-Nachlässe durch eine aktive Betreuung für die Allgemeinheit zu erhalten und zugänglich zu machen.

Aktive Nachlasspflege der ART-Nachlassstiftung

Die ART-Nachlassstiftung will dem Vergessen von Kulturgütern entgegenwirken und betreibt eine aktive und umfassende Nachlasspflege. Die Werke, die als Legate in unsere Archive gelangen, werden nicht nur gelagert, gereinigt und mit einer professionellen Museumssoftware der zetcom AG archiviert. Wir bemühen uns, Nachlässe möglichst vollständig in unser Archiv zu überführen, um so Entwicklungslinien eines Kunstschaffenden sichtbar zu machen und möglichen kunsthistorischen Forschungen eine breite Basis zu bieten.

Und wir bemühen uns, die Werke wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hierbei kooperieren wir mit professionellen Galerien, die die Werke aus den Nachlässen in Ausstellungen präsentieren. Auf diese Weise ermöglichen wir wichtigen Schweizer Kunstschaffenden vom zeitgenössischen Publikum neu entdeckt zu werden. Die Zusammenarbeit mit erfolgreichen Galeristinnen und Galeristen gewährleistet, dass die Ausstellungen professionell durchgeführt werden. Im Gegenzug entsteht durch diese Kooperation für uns die Selbstverpflichtung, hohe Qualitätsstandards für Werk-Nachlässe anzulegen.



Die Kooperationen der ART-Nachlassstiftung

Um die Werk-Nachlässe sinnvoll betreuen zu können, kooperiert die ART-Nachlassstiftung mit verschiedenen Personen und Institutionen.

Galerien:

Durch Zusammenarbeit mit namhaften Galerien ermöglicht es die ART-Nachlassstiftung, die von ihr betreuten Werk-Nachlässe wichtiger Schweizer Kunstschaffender neu wahrzunehmen. Die ART-Nachlassstiftung sucht für jeden Kunst-Nachlass die mit ihren Räumlichkeiten, ihrem Programm und Besucherkreis ideale Galerie für einen Kunst-Nachlass. Die Einrichtung und Organisation der Ausstellung obliegt den Galeristen. Die ART-Nachlassstiftung, die als Eigentümerin und Urheberrechtsinhaberin der Werke agiert, beauftragt die Galerien die Nachlässe und die damit verbundenen Urheberrechte zu verwalten. Bei Verkauf der Werke kann die ART-Nachlassstiftung einen Gewinnanteil für sich beanspruchen.

Für die bisher von der ART-Nachlassstiftung betreuten Werk-Nachlässe konnten folgende Galerien gewonnen werden:

- Nachlass Otto Tschumi mit der Galerie Bernhard Bischoff & Partner
- Nachlass Margrit Jäggli mit der Galerie Béatrice Brunner
- Nachlass Esther Altorfer mit der Galerie DuflonRacz

Hochschule der Künste HKB:

Zur fachgerechten Betreuung von Werk-Nachlässen, die besondere Anforderungen an Aufarbeitung und Archivierung stellen, kann die ART-Nachlassstiftung externe Berater hinzuziehen. Zur Aufarbeitung des Nachlasses von Norbert Klassen, dessen performative Arbeiten weitgehend immaterieller Natur sind, plant die ART-Nachlassstiftung ein Tonträger-Archiv mit Interviews. Zeitgenossen berichten in Gesprächen über die Arbeit mit dem bedeutenden Performance-Künstler.

Für die Beratung bei der Konservierung sowie allfällig notwendiger Restaurierungen der Video- und Audiokassetten wird eine Zusammenarbeit mit der Abteilung Konservierung und Restaurierung, Unterabteilung Moderne Materialien, Hochschule der Künste in Bern (HKB) angestrebt. Das Medialab der HKB stellt dem Archivierungsprojekt die technische Infrastruktur (Monitor, Abspielgeräte, Controlling) zur Verfügung.

Projektbezogene Kooperationen ermöglichen es der ART-Nachlassstiftung flexibel zu handeln und auch in ihrer Zusammensetzung ungewöhnliche oder schwierige Nachlässe sinnvoll und fachgerecht zu betreuen. Die ART-Nachlassstiftung kann so auf die ganze Bandbreite zeitgenössischer, in ihrer Materialität heterogener und komplexer Kunst reagieren und bei der Auswahl der ihr angebotenen Werk-Nachlässe allein nach Qualität und Bedeutung eines Werkes entscheiden.

Die Kunst-Nachlässe der ART-Nachlassstiftung

Ziel der ART-Nachlassstiftung ist qualitativ hochwertige Kunst-Nachlässe durch aktive Betreuung für die Öffentlichkeit zu erhalten. Wir nehmen Werke von Künstlerinnen und Künstlern auf, die lokal verankert waren, die aber auch Regions- und Landesgrenzen hinaus wahrgenommen wurden und deren Schaffen aussagekräftig für ihre Zeit und ihren Wirkungskreis waren.

Kunstschaffende und Erben von Künstlerinnen und Künstlern können sich bei der ART-Nachlassstiftung bewerben. Der Stiftungsrat entscheidet über die Aufnahme eines Nachlasses.



Organisation der ART-Nachlassstiftung

Mitglieder des Stiftungsrates 2013: Günther Ketterer, Präsident, Treuhänder mit eidg. Fachausweis; Peter Gurtner, Fürsprecher, Notar, ehem. Stiftungsrat Otto Tschumi Stiftung; Max Roth, Künstler, Stiftungspräsident Bernische Kunst- und Kulturstiftung; Alice Henkes, Literaturwissenschaftlerin, Kunstjournalistin; Liselotte Wirth, Kunsthistorikerin, Kuratorin der Kunstsammlung „Die Mobiliar“ (bis 2012); Fred Zaugg, Kulturjournalist.

Die ART-Nachlassstiftung wurde am 24. Juni 2010 ins Leben gerufen und betreut heute bereits einige Werk-Nachlässe namhafter Schweizer Künstlerinnen und Künstler wie Otto Tschumi und Margrit Jäggli.

Die Werk-Nachlässe gelangen als Legate in das Archiv der ART-Nachlassstiftung. Anders als in anderen Organisationen, die sich der künstlerischen Nachlasspflege widmen, müssen die Kunstschaffenden oder deren Hinterbliebene nicht für die Betreuung des Werk-Nachlasses zahlen. Den Galerien gegenüber, mit denen die ART-Nachlassstiftung kooperiert, tritt die Stiftung als Eigentümerin und Urheberrechtsinhaberin der Werke auf und kann bei Verkauf der Werke einen Gewinnanteil für sich beanspruchen. Mit dem anteiligen Verkaufserlös will die ART-Nachlassstiftung sowohl ihre laufenden Kosten decken als auch einen Beitrag an die Stiftung für Bernische Kunst- und Kulturschaffende leisten.

Stiftung für Bernische Kunst- und Kulturschaffende

Die Stiftung für Bernische Kunst- und Kulturschaffende unterstützt auf Antrag Künstlerinnen und Künstler, die in Notlagen geraten sind. Das können finanzielle Engpässe sein, die zum Beispiel durch längere Krankheit oder Spitalaufenthalte entstanden sind. Die ART-Nachlassstiftung wird einen Teil der aus Werkverkäufen entstandenen Gewinne in die Stiftung für Bernische Kunst- und Kulturschaffende fliessen lassen und so lebende Kunstschaffende unterstützen. Im Zusammenwirken der beiden Stiftungen entsteht ein Kreislauf, in dem die Werke verstorbener Kunstschaffender der Arbeit lebender Künstlerinnen und Künstler zugutekommen.

Die ART-Nachlassstiftung in Stichworten

- Die ART-Nachlassstiftung bewahrt wichtige Kulturgüter vor dem Vergessen.
- Die ART-Nachlassstiftung betreut Werk-Nachlässe wichtiger Schweizer Kunstschaffender.
- Viele Museen nehmen entweder gar keine Werk-Nachlässe mehr auf oder nur noch einzelne Werke aus Nachlässen. Die ART-Nachlassstiftung übernimmt eine wichtige Funktion, die von Museen nicht mehr geleistet werden kann.
- Die ART-Nachlassstiftung betreut die Werk-Nachlässe aktiv: In Kooperation mit professionellen Galerien sorgt sie dafür, dass die Werke ausgestellt werden und somit auf dem Kunstmarkt präsent sind.
- Die ART-Nachlassstiftung betreut komplette Werk-Nachlässe und bietet so eine wichtige Basis für kunsthistorische Arbeiten.
- Durch Vernetzung mit der Stiftung für Bernische Kunst- und Kulturschaffende unterstützt die ART-Nachlassstiftung auch aktive Kunstschaffende.